

PROGRAMM  
LEIPZIG: Prof. Dr. H. W. ...  
ERSTER THEIL  
IN ALLERHÖCHSTER ANWESENHEIT  
SEINER MAJESTÄT  
DES  
KÖNIGS FRIEDRICH AUGUST.

DREIZEHNTES

ABONNEMENT-KONZERT  
IM  
SAALE DES GEWANDHAUSES ZU LEIPZIG

DONNERSTAG, DEN 19. JANUAR 1911.

ZWEITER THEIL

Konzert für Violoncello Op. 57 von L. van Beethoven, dirigiert von Herrn Kaye  
Symphonie Nr. 3 in G-Dur Op. 55 von L. van Beethoven  
Ouvertüre Scherzo und Finale Op. 31 von R. Schumann  
Konzert für Violine und Klavier Op. 35 von F. Liszt  
Symphonie Nr. 4 in D-Moll Op. 90 von L. van Beethoven  
Konzert für Klavier und Orchester Op. 11 von F. Liszt  
Symphonie Nr. 5 in C-Moll Op. 67 von L. van Beethoven  
Konzert für Klavier und Orchester Op. 11 von F. Liszt



# PROGRAMM.

Leitung: Professor *Arthur Nikisch*.

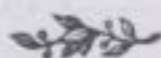
## ERSTER TEIL.

Ouvertüre zur Oper »Der Freischütz« von C. M. VON WEBER.

Concerto grosso (Nr. 8) für Violine mit Streichorchester und Orgel  
(»fatto per notte di natale«) von A. CORELLI, vorgetragen von  
Herrn *Eugène Ysaye*. (Orgel: Herr Professor *Karl Straube*.)

Les Préludes. Symphonische Dichtung von F. LISZT.

**Vorwort.** »Was anders ist unser Leben, als eine Reihe von Präludien zu jenem unbekanntem Gesange, dessen erste und feierliche Note der Tod anstimmt? Die Liebe ist das leuchtende Frührot jedes Herzens; in welchem Geschick aber wurden nicht die ersten Wonnen des Glücks von dem Brausen des Sturmes unterbrochen, der mit rauhem Odem seine holden Illusionen verweht, mit tödlichem Blitz seinen Altar zerstört, — und welche im Innersten verwundete Seele suchte nicht gern nach solchen Erschütterungen in der lieblichen Stille des Landlebens die eignen Erinnerungen einzuwiegen? Dennoch trägt der Mann nicht lange die wohlige Ruhe inmitten besänftigender Naturstimmungen, und »wenn der Drommete Sturm-signal ertönt«, eilt er, wie immer der Krieg heißen möge, der ihn in die Reihen der Streitenden ruft, auf den gefahrvollsten Posten, um im Gedränge des Kampfes wieder zum ganzen Bewußtwerden seiner selbst und in den vollen Besitz seiner Kraft zu gelangen.« (Aus *Lamartines »Méditations poétiques«*. — Übersetzung von *P. Cornelius*.)



## ZWEITER TEIL.

Konzert für Violine (D dur, Op. 61) von L. VAN BEETHOVEN, vorgetragen  
von Herrn *Ysaye*.

I. Allegro ma non troppo. II. Larghetto — III. Rondo.

Ouvertüre, Scherzo und Finale (Op. 52) von R. SCHUMANN.

---

Einlaß 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr. — Anfang des Konzerts 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. — Ende 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr.

---

14. Abonnement-Konzert: Donnerstag, den 26. Januar 1911.

Symphonie (G moll) von MOZART. Klavierkonzert (Nr. 3, C moll) von BEETHOVEN. »Istar«,  
symphonische Variationen von V. D'INDY. »Les Djins«, symphonische Dichtung für Klavier  
und Orchester von C. FRANCK. Klavier: Herr *Raoul Pugno*.

## Kammermusik-Aufführungen im Gewandhaus.

IV. Sonntag, 22. Januar.

Sonaten-Abend Pugno - Ysaye.

Bach, Sonate G dur.

Beethoven, Trio Op. 97.

(Violoncell: Herr Prof. *Klengel*.)

Beethoven, Sonate C moll, Op. 30 Nr. 2.

V. Sonntag, 26. Februar.

Mozart, Klarinettenquintett.

Beethoven, Liederzyklus »An die ferne Geliebte«. (Gesang: Herr *Felix Senius*.)

Brahms, Klavierquartett, Op. 26.

VI. Sonntag, 12. März.

Wolf, Streichquartett (zum 1. Male).

Pfitzner, Klaviertrio (zum 1. Male).

Reger, Streichsextett (Uraufführung).

[26. Februar und 12. März Klavier: Herr Professor Dr. *Max Reger*.]

Eintrittskarten im Einzelverkauf zu M. 4.—, 2.50 und 2.—.

---

### Zur gefälligen Beachtung.

Die Damen werden dringend gebeten, im Saale die Hüte abzunehmen.

Für die Ausführung sämtlicher Nummern dieses Programms, für die Einhaltung der Reihenfolge und für das Auftreten der Solisten in der Hauptprobe wird keine Gewähr übernommen.

Das Belegen der Plätze, sowie das Betreten und Verlassen des Saales während der Ausführung der Musikstücke ist streng untersagt.

Die Gewandhaus-Konzertdirektion.

---

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Kammern der Anstalten im Gewerbe

V. Sonntag, 26. Februar

IV. Sonntag, 27. Januar

Martin, Kammern  
Bachmann, Kammern  
Wittmann, Kammern  
Bachmann, Kammern

Schmidt, Kammern  
Bachmann, Kammern  
Wittmann, Kammern  
Bachmann, Kammern

VI. Sonntag, 28. Februar

Wittmann, Kammern  
Bachmann, Kammern  
Bachmann, Kammern

Die Kammern sind in der Regel für die Anstalten zu sein.

Die Kammern sind in der Regel für die Anstalten zu sein.

Die Kammern sind in der Regel für die Anstalten zu sein.

Die Kammern sind in der Regel für die Anstalten zu sein.

Die Kammern sind in der Regel für die Anstalten zu sein.

Die Gewerbe-Kammern

Die Gewerbe-Kammern sind in der Regel für die Anstalten zu sein.

Die Gewerbe-Kammern sind in der Regel für die Anstalten zu sein.

Die Gewerbe-Kammern sind in der Regel für die Anstalten zu sein.

Die Gewerbe-Kammern sind in der Regel für die Anstalten zu sein.

Die Gewerbe-Kammern sind in der Regel für die Anstalten zu sein.